

Traditionell Abendländische Pulslehre

Im *homoios*-Institut für Homöopathie werden Workshops, Ausbildungen und Arbeitskreise zum Thema „Abendländische Pulslehre“ angeboten, die offen sind für KollegInnen (jeglicher therapeutischer Richtung), die sich für die Aufschlüsselung und praktische Umsetzung der westlichen Tradition der Pulslehre interessieren. Diese Kurse werden einerseits als Workshop vor Ort, andererseits als Online-Kurs angeboten (s. gesonderten Flyer).

Die Kosten belaufen sich in beiden Kursformen auf

o 330 €/ 300 € (normal/ermäßigt)

(homoios-Ausbildung, VKHD-, BKHD-, DZVhÄ-Mitgliedschaft berechtigt zur Ermäßigung)

Es werden 20 UE (15 klinische und 5 homöopathische UE) dokumentiert.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Teilnahme am Workshop zur Traditionell Abendländischen Pulslehre. Den Betrag von € überweise ich auf

IBAN: DE76 6605 0101 0009 0984 68

BIC: KARSDE66XXX

Name, Vorname

Telefon

Straße, Nummer

PLZ, Ort

E-Mail

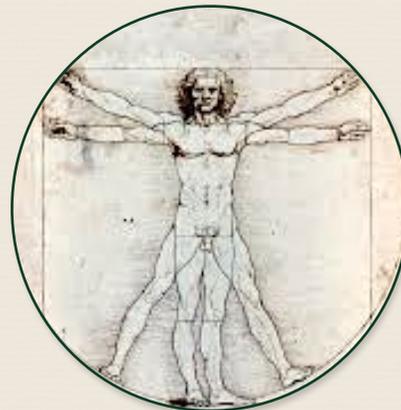
Datum

Unterschrift

Anmeldung gerne auch formlos per E-Mail

homoios – Institut für Homöopathie

Dr rer nat Norbert Winter - Heilpraktiker
Rastatter Straße 74 - 76199 Karlsruhe
Tel 0721-9664242 Fax 0322 237 392 63
homoios@t-online.de www.homoios.de



homoios

Seminare - Ausbildung - Fortbildung - Praxis

Traditionell Abendländische Pulslehre

31. Mai bis 2. Juni 2024



homoios

Institut für Homöopathie
Norbert Winter

Traditionell Abendländische Pulslehre

Die Pulslehre stellte in den Praxen aller Homöopathen des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts das wichtigste diagnostische Werkzeug überhaupt dar - und somit ganz selbstverständlich eine wesentliche Hilfe zur Arzneydifferenzierung und Verlaufseinschätzung.

Daher liegt es nahe, dieses Werkzeug, das inzwischen aus dem medizinischen Alltag so gut wie verschwunden ist, in Erinnerung zu rufen. Und das fördert Unerwartetes zu Tage: Es zeigt sich, dass die westliche Pulslehre an Reichtum und Raffinesse den östlichen Traditionen nicht nachsteht.

Sie erweist sich als eine Kunst, die in ihren Tiefen zwar heute weitgehend vergessen ist - die jedoch bereits in der relativ einfachen und pragmatischen Anwendung durch die HomöopathInnen des 19. und 20. Jahrhunderts von großer ganzheitlicher Aussagekraft war. Und überraschenderweise zeigte schon der junge Samuel Hahnemann fundierte Kenntnisse der westlichen Pulstradition in all ihren Schattierungen.

Die abendländische Pulstradition geht noch viel weiter - sie berührt Bereiche, die ein extremes Feingefühl erfordern und jahrelanger intensiver Übung bedürfen - einerseits im Fühlen und andererseits im Deuten des Gefühlten. Diesen eher „künstlerischen“ Bereich wollen wir hier nur streifen, den Schwerpunkt jedoch auf jene Bereiche lenken, die leicht fühlbar sind und die (patho-)physiologisch gedeutet werden können. Und somit bewegen wir uns in dem Bereich, der in den Erfahrungsschatz von Arzneimittelprüfungen und homöopathischen Therapien eingeflossen ist und uns im Praxisalltag von großem Nutzen sein kann.

Traditionell Abendländische Pulslehre

31. Mai bis 2. Juni 2024

Workshop Traditionell Abendländische Pulslehre

Der Kurs wendet sich an TeilnehmerInnen aller therapeutischen Richtungen, besonders an KollegenInnen mit Kenntnissen in Hahnemannscher Homöopathie. Er findet in kleinem Rahmen in den Räumen des *homoios* - Instituts für Homöopathie statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Um An- und Abreise zu erleichtern und um ein adäquates Verhältnis von Theorie, Übungen und Pausen zu erreichen, wurde die Kurszeit von Freitag 14:00 bis Sonntag (Feiertag) 16:00 Uhr gewählt, der Kursort ist Karlsruhe (Ortsteil Rüppurr), Rastatter Str. 74.

Die Kurszeiten sind

Freitag	31. Mai 2024	(14 bis 19 Uhr)
Samstag	01. Juni 2024	(10 bis 19 Uhr)
Sonntag	02. Juni 2024	(10 bis 16 Uhr)



In diesem 3-tägigen Seminar lernen wir die Hintergründe der Abendländischen Pulslehre kennen, eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis, Respekt vor altem Wissen und vor moderner Physiologie, Feinheit in der Wahrnehmung und Kritikfähigkeit bei der Ausdeutung, pragmatische Befundung und Annäherung an die „Hohe Kunst“. Die Arbeit in der Gruppe erlaubt das gegenseitige Erfühlen und Wahrnehmen der Unterschiede des Pulses. Physiologische Übungen vermitteln ein tiefes Verständnis der Vorgänge im Körper und ermöglichen die Übertragung auf die Situation der Kranken. Und natürlich beginnt nach dem Workshop die Zeit des eigenständigen Übens und Vertrautwerdens mit dem Gelernten.

Neugierde, Achtsamkeit und Ausdauer können uns so in die Lage versetzen, unter unseren Fingern das Strömen des Lebendigen zu fühlen und so unserer Arzneiwahl und dem Therapieverlauf ein tieferes Fundament zu geben.

